

Sie heilt Tiere auf andere Weise



Wieder munter: Stute Nura. Rechts Tierhomöopathin Carina Quadri Müller.

Bild Maria Schmid

UNTERÄGERI Carina Quadri Müller heilt Kühe, Katzen und Pferde homöopathisch. Und kämpft damit auch gegen Vorurteile.

JONATHAN FURRER
jonathan.furrer@zugerzeitung.ch

Martin Dittli ist von der Tierhomöopathie überzeugt. Seine jährlich drei bis vier erkrankten Tiere lässt der Oberägerer Bauer mit alternativmedizinischen Methoden der Tierhomöopathin Quadri Müller behandeln. So konnte sie kürzlich bei seiner Kuh Flora, welche 14 Tage lang keine Milch gab, helfen. «Ich hatte alles probiert, nichts half. Man empfahl mir gar, das Tier notzuschlachten», sagt Dittli. «Aber nach einer Behandlung von Carina (Tierhomöopathin Quadri Müller, Anm. d. Red.) war das Tier nach zwei Tagen wieder gesund.» Er sagt aber auch pragmatisch: «Was nützt und heilt, ist gut.» Heisst: Der Biobauer schwört nicht ausschliesslich auf alternative Heilmethoden, sondern für die Gesundheit seiner Tiere wendet er sich auch an schulmedizinische Veterinäre.

Natürlich gebe er seine Erfahrung mit Homöopathie an Berufskollegen, unter

welchen oft Vorbehalte gegenüber alternativen Heilmethoden vorherrschten, weiter. Und er stellt fest: «Die Tierhomöopathie wird immer beliebter.»

Noch beliebter ist sie bei Dittli seit letztem Donnerstag: Vier Katzenbabys wollten mit dem Schwanz nach vorne das Licht der Welt erblicken – normalerweise bedeutet das den Tod. Die Tierhomöopathin rettete die vier kleinen Katzen mittels alternativer Medizin.

Argument greift bei Tieren nicht

Carina Quadri Müller begann sich für Homöopathie zu interessieren, als ihr Kater Sioux anfang, in der Wohnung zu urinieren, und auf keinen Heilungsversuch ansprach. Eine Homöopathin schliesslich konnte das unangenehme Markieren stoppen. «Ich war so fasziniert, dass ich unbedingt mehr über diese alternative Methode erfahren wollte.» So begann sie 2005 den Diplomlehrgang Tierhomöopathie, den sie vier Jahre später erfolgreich abschloss.

Geschilderte Genesungen haben nicht nur eine heilende Wirkung für Tier und Halter, sondern sie sind auch Kügelchen in die Mäuler respektive Wasser auf die Mühlen der Befürworter alternativer Medizin. Könnte man bei der glücklichen homöopathischen Be-

handlung bei Menschen noch argumentieren, dass der Placeboeffekt – also der blosse Glaube an die Heilung – Nutzen bringt, greift dieses Argument bei Tieren nicht.

Steigende Nachfrage

Heilungen dank homöopathischen Behandlungsmethoden seien vor allem bei chronischen Krankheiten sehr er-

«Sechs Kügelchen für ein so grosses Tier, das kann doch nicht funktionieren.»

SKEPTISCHER PFERDEBESITZER

folgreich. Quadri Müller: «Hier ist die Homöopathie der Schulmedizin klar überlegen.»

Ein Befund, den man auch beim Homöopathieverband Schweiz (HVS) teilt. Die für Tierhomöopathie zuständige Lotti Egli: «80 Prozent der chronischen Krankheiten und Allergien können mittels Homöopathie geheilt werden.» Auch sie spricht von einer «extrem hohen und steigenden» Nachfrage nach Tierhomöopathie. «Der Markt ist

Vor dem Tier sind nicht alle gleich

HOMÖOPATHIE jof. Gemäss dem Homöopathie-Verband Schweiz (HVS) gibt es in der Tierhomöopathie auch unqualifizierte Heiler ohne oder nur mit ungenügender Ausbildung. Der Verband empfiehlt Tierhaltern deshalb, auf folgende Punkte zu achten: Ein seriöser Tierhomöopath ...

- ... verschreibt dem Tier nur ein Mittel aufs Mal.
- ... verfügt über eine jahrelange Ausbildung.
- ... fragt viel und redet wenig. Besonders beim ersten Besuch, wenn die Krankengeschichte aufgenommen wird.
- ... sucht nicht den schnellen Erfolg durch Bekämpfung von Symptomen, sondern die dauerhafte Heilung.
- ... macht nicht vor, bereits ein pflanzliches Präparat sei schon Homöopathie.
- ... verspricht nichts. Er ist darauf angewiesen, dass der Halter die Gesundheit des Tieres wirklich will.

Der Verband hat eine Liste empfehlenswerter Tierhomöopathen. Sie ist hier zu finden: hsv.ch

sicherlich da.» Doch die grosse Nachfrage ziehe auch Trittbrettfahrer und Scharlatane an, so Egli (siehe Box). Die Gefahr bestehe, dass Leute ohne seriöse Ausbildung – eine seriöse umfasst gemäss Verband 1400 Lektionen – den Tieren zu hohe Medikamentendosierungen verabreichen. Egli: «Das ist ein grosses Problem. Der Verband arbeitet deshalb an einer offiziellen Berufsreglementierung und -anerkennung, damit ersichtlich wird, wer als Tierhomöopath qualifiziert ist.»

Gesunde Büsi, schnelle Nura

Eine andere Tierhalterin, welche auf Quadri Müllers Heilerqualitäten setzt, ist Leonette Iten. Und dies entgegen den Bedenken ihres Mannes. «Sechs Kügelchen für ein so grosses Tier, das kann doch nicht funktionieren», zweifelte er, als seine Frau vorschlug, die ohne ersichtlichen Grund völlig schlaff und gegen jegliche Schulmedizin resistente Stute Nura mit Homöopathie zu therapieren. Doch trotz aller Skepsis wirkten die Kügelchen, und die alternde Nura galoppierte bald darauf wie ein junges Fohlen über die Unterägerer Wiesen.

So hat die Tierhomöopathie in Unterägeri schon Katzen- und Kuhlehen gerettet, einem müden Pferd neues Leben eingehaucht und ein paar Tierhalter zum Nachdenken angeregt.